

Eiskalte Leidenschaft

Fünf Grad kaltes Wasser ist sein Element: Adrian Alejandro Wittwer wird im März als einziger Schweizer die Kilometerdistanz an der Weltmeisterschaft der Eisschwimmer bestreiten. Was treibt den Mann zu dieser Extremlistung an?



(1) Still und klar liegt er da. Einzig ein Fisch stört ab und zu die Ruhe seiner Wasseroberfläche. Und gleich wird das auch Adrian Alejandro Wittwer tun. Der 32-jährige Eisschwimmer hat sich den malerischen Blausee im Berner Oberland zum Trainieren ausgesucht.

(2) Zwei asiatische Touristinnen in dicken Winterjacken schauen staunend zu, wie Wittwer sich aus seiner warmen Kleidung schält, Schwimmkappe und -brille aufsetzt und nur mit Badehose und einer großen roten Boje ins Wasser steigt. Das Thermometer hat zuvor 4,5 Grad Celsius angezeigt. Ideal, denn bei den offiziellen Wettkämpfen darf die Wassertemperatur maximal fünf Grad betragen.

(3) „Man sollte nicht allzu viel darüber nachdenken, sondern sich einfach reinstürzen“, sagt Wittwer, „dann ist es gar nicht schlimm.“ Doch was er beschreibt, klingt für Nicht-Eisschwimmer wenig 19: Das eiskalte Wasser lässt schon nach wenigen Minuten Hände, Füße und Gesicht schmerzen.

(4) Wittwer ist derzeit der einzige Schweizer, der schnell genug ist, um sich für die Kilometerdisziplin an einer Eisschwimmer-WM zu qualifizieren. Etwa 21 Minuten braucht er für die Distanz. Bei kürzeren Distanzen hat er es auch schon aufs Podest geschafft, aber sein größter Stolz ist es, das Kilometerschwimmen absolvieren zu dürfen. „Das können nur die Besten.“

(5) „Beim Eisschwimmen zählt neben der guten körperlichen Verfassung und dem Spaß am Schwimmen vor allem eines: mentale Stärke. Man muss sich überwinden und die Effekte auf den Körper geistig aushalten können.“ Und dank des intensiven Trainings fühlt er sich gut auf die Meisterschaften vorbereitet.

(6) Knapp 20 Minuten verbringt Adrian Wittwer im Blausee. Idealerweise steht ihm nach einem solchen Training eine warme Dusche oder eine Sauna zur Verfügung; das erleichtert und beschleunigt das Aufwärmen. Hier kann er nur das Restaurant nutzen, in dem er anschließend stark zitternd dasitzt. „Das ist ganz normal“, erklärt Wittwer. „Auf diese Weise wärmt sich der Körper auf. Zudem habe ich mir nach dem Schwimmen problemlos die Kleidung wieder anziehen können. Das geht längst nicht immer, weil die Finger manchmal so steif sind, dass sie sich nicht kontrollieren lassen.“

naar: Migros Magazin, 04.02.2019

Tekst 6 Eiskalte Leidenschaft

- 1p 17 „Still und klar liegt **er** da.“ (1. Absatz)
Wer ist mit „er“ gemeint?
A Adrian Alejandro Wittwer
B der Blausee
C der Fisch
D der Winter
- 1p 18 „Zwei asiatische Touristinnen in dicken Winterjacken schauen **stauend** zu“ (2. Absatz)
Wie kann das Stauen erklärt werden?
A Die Touristinnen standen plötzlich ihrem Superstar gegenüber.
B Die Touristinnen waren plötzlich Zuschauer einer Weltmeisterschaft.
C Wittwer ging bei Eiseskälte nur in Schwimmhose ins Wasser.
D Wittwer sah mit seiner Schwimmkappe und Boje lustig aus.
- 1p 19 Welches Wort passt im Sinne des Textes in die Lücke im 3. Absatz?
A ängstlich
B dramatisch
C verlockend
- 1p 20 Welche Aussage über Wittwer ist dem 4. Absatz nach richtig?
A Er hat bei der Kilometerdisziplin an der WM keine Konkurrenz aus eigenem Land.
B Er ist bei Distanzen unter 1 Kilometer bisher wenig erfolgreich gewesen.
C Er ist schon mehrmals die Kilometerdisziplin an einer WM geschwommen.
- 2p 21 Behalve plezier hebben in zwemmen moet een ijszwemmer volgens Wittwer over nog twee eigenschappen beschikken.
→ Welke **twee eigenschappen** zijn dat? (alinea 5)
Beantwoord deze vraag in het Nederlands.
- 1p 22 Wie wird es Wittwer nach dem Training im Blausee wieder warm? (6. Absatz)
A durch das Zittern des Körpers
B durch die Hitze einer Sauna
C durch eine warme Dusche
D durch eine warme Mahlzeit im Restaurant

Bronvermelding

Een opsomming van de in dit examen gebruikte bronnen, zoals teksten en afbeeldingen, is te vinden in het bij dit examen behorende correctievoorschrift, dat na afloop van het examen wordt gepubliceerd.